

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 112-2018
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.369

Eingereicht am: 06.06.2018

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Seiler (Trubschachen, Grüne) (Sprecher/in)
Graf-Rudolf (Belp, Grüne)
Brönnimann (Mittelhäusern, glp)

Weitere Unterschriften: 16

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Öffentliches Beschaffungswesen: Keine Finanzierung von Geschäften, die Kinderarbeit legitimieren.

Der Regierungsrat wird beauftragt, im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens bei allen Verfahrensarten die Lieferanten und Leistungserbringer gesetzlich und vertraglich zu verpflichten, dass in der gesamten Herstellungskette keine Kinderarbeit vorhanden ist.

Begründung:

Es geht hier nicht um die Kindermitarbeit, wie es in vielen Familien und Gemeinschaften noch der Brauch ist, wo Kinder in die tägliche Arbeit miteinbezogen werden und so viel lernen und beitragen können und damit ihren «Lebensurgrund» gut entwickeln können, ohne dass sie körperlichen und seelischen Schaden nehmen. Es geht um die globale Kinderarbeit, die Kinder in die Arbeitswelt so einspannt, dass das fröhliche, ungezwungene Kind-sein-dürfen, das vielseitige Weiterlernen und sich entwickeln können keinen Platz mehr haben, und sie damit krank macht. Es ist ein Verbrechen, hier im fetten Wohlstand diese Ausbeutung weiterhin zu dulden oder sogar zu fördern. Da gibt es nichts weiter zu begründen.

Verteiler

- Grosser Rat